Nr. 44 | Fr. 4.50 tele.ch

TELE

DAS TV-MAGAZIN DER SCHW

TV-PROGRAMM
26. Oktober bis
1. November 2019

SARAH CONNOR LEBT!
Linda Hamilton über ihre Rückkehr in «Terminator VI».

«ICH BIN JA NOCH VOLL IM SAFT»

Am Sonntag läuft sein letzter «Tatort»: Wie schwer fiel Stefan Gubser der Abschied?

«SEITENTRIEBE» Schweizer Soap macht Latinos heiss / **«SALTO MORTALE»** H. J. Bäumler, der fliegende Opa / **FRANCESCA & MAYA** Interrail-Dok / **WASSERFLEDERMAUS** Ultraschallschreie / **EISPARADIES** Hurtigruten

SA
SO
MO
DI
MI
DO
FR

STEFAN GUBSER ÜBER SEINEN LETZTEN «TATORT», MIT WEM ER NOCH DREHEN MÖCHTE – UND ÜBER DEN FC LUZERN.

“MIT 106 MACHE ICH KAUM MEHR DEN KASPER”

Auf zu **neuen Ufern:** Stefan Gubser ist ein leidenschaftlicher Segler.

BILD: REMO NAEGELI

Werden Sie das «Tatort»-Team Flückiger/Ritschard vermissen?

Schreiben Sie uns:
TV-Star, Leserbriefe, Postfach, 8021 Zürich.
leserbriefe@tvstar.ch

GABRIELLE JAGEL Das Kapitel «Tatort» ist abgeschlossen. Nach fast 10 Jahren als Kommissar Flückiger bricht Stefan Gubser (62) auf zu neuen Ufern und erzählt, was ihn im Moment und künftig auf Trab hält.

TV-STAR Ihre Zusage fürs Gespräch per Mail kam um 6.30 Uhr. Sind Sie ein Frühaufsteher – oder ist das schon altersbedingte Bettflucht?
STEFAN GUBSER Ich brauche viel weniger Schlaf als früher und stehe auch sehr gerne früh auf, was ich früher gehasst habe. Heute geniesse ich die Tage, früher waren es die Nächte, so findet alles seinen Ausgleich. Aber Sie haben schon recht mit der senilen Bettflucht *(lacht).*

Eine Ihrer grossen Leidenschaften ist das Segeln. Steht der nächste Törn kurz bevor?
Ja, ich segle mit Kollegen aus der deutschen Filmbranche mit der «Rose of Charity» für einen guten Zweck. Wir wollen auf die Gefahren für Meeresbewohner wie Wale aufmerksam machen. Ich bin eine Wasserratte und tauche gern, da liegt mir das Thema besonders am Herzen.

Haben Sie ein eigenes Boot?
Wir haben zu dritt auf dem Zürisee eine Bootsgemeinschaft und haben ein etwas grösseres Schlauchboot mit Motor zum Wasserskifahren. Ich bin ein grosser Anhänger des Sharing-Gedankens. Ein Boot für mich alleine wäre Blödsinn.

Während fast 10 Jahren drehten Sie als «Tatort»-Kommissar in Luzern. Reto Flückiger war ein glühender Fan des FC Luzern. Hat das abgefärbt?
Oh ja, der FC Luzern ist mir schon sehr wichtig, zumal man in Zürich gerade keinen so grossen Anlass hat, sich fussballerisch zu freuen.

Hat noch etwas von der Rolle auf Sie abgefärbt?
Eben das Segeln – das habe ich nur wegen der Rolle angefangen und bin mittlerweile Hochseeskipper für Segel- und Motoryachten. Rein theoretisch könnte ich also um die Welt segeln. Na ja, wer weiss, was das Leben noch für Überraschungen auf Lager hat.

Der letzte Drehtag liegt schon ein paar Monate zurück. Ist das Kapitel «Tatort» für Sie inzwischen abgeschlossen?
Ja, völlig, es war eine tolle Zeit mit wunder-

Ermittelte 2011–2019: «Tatort»-Kommissar a. D. Stefan Gubser.

> **Am liebsten würde ich mal mit Marc Forster drehen – völlig egal, was.**

baren Begegnungen, aber irgendwann ist es auch einmal genug und Zeit, zu neuen Ufern aufzubrechen. Zuerst dachte ich, dass mir danach eventuell die Decke auf den Kopf fällt, aber zum Glück ist genau das Gegenteil passiert.

Und zwar?

Ich habe mit meiner Kollegin Regula Grauwiller eine kleine Firma gegründet, mit der wir Lesungen und Theaterprojekte realisieren. Das hält mich gerade ziemlich auf Trab und macht unglaublich Spass, da wir uns künstlerisch sehr gut verstehen, einen ähnlichen Humor haben und sehr viel lachen. Langweilig wird es mir nie.

Sie haben mal gesagt, dass Sie Johannes Heesters überflügeln möchten. Die Pension ist für Sie also kein Thema?

Nein, ich bin ja noch voll im Saft, aber ob ich mit 106 Jahren wirklich noch Lust habe, den Kasper zu machen, das bezweifle ich doch sehr *(lacht).*

Sie sind nun 62 Jahre alt – wie halten Sie es grundsätzlich mit dem Älterwerden?

«Gring abe u seckle», wie es Anita Weyermann damals so schön gesagt hat. Aber im Ernst: Es ist lächerlich, sich zu viele Gedanken ums Alter zu machen. Es ist das Normalste auf der Welt, und mühsam wird es eh noch früh genug. Also mit Gelassenheit den Moment geniessen und in der Gegenwart sein, das ist für mich ein guter Weg in die Zukunft.

Was bringt Sie zum Lachen und wo hört der Spass für Sie auf?

Ich kann eigentlich über jeden Mist lachen – vor allem wenn er ein gewisses Niveau hat. Der Spass hört aber auf, wenn dabei die Gefühle von jemandem verletzt werden.

Sind Sie ein ehrgeiziger Mensch?

Beruflich schon, jetzt aber viel weniger, ich muss ja niemandem mehr etwas beweisen. Wichtig ist mir vor allem ein gutes Teamwork, wo sich jeder entfalten kann, allgemein eine fröhliche, humorvolle Atmosphäre herrscht und keine Egomanen die Stimmung verderben.

Von Krimis über den «Bergdoktor» bis zu Pilcher-Filmen haben Sie alles gedreht. Was würde Sie heute noch reizen: mal etwas Komödiantisches?

In über 200 Filmen, die ich gedreht habe, war natürlich auch Komödiantisches darunter. Wenn Sie mich so fragen, wäre die ehrlichste Antwort: Am liebsten würde ich mal mit dem Schweizer Regisseur Marc Forster drehen. Und glauben Sie mir, es wäre mir völlig egal, was.

Wie und wo tanken Sie neue Energie?

An der Zapfsäule Natur beim Wandern, Segeln, Golfspielen, Tauchen oder einfach beim Lesen eines guten Buches. Zurzeit lese ich gerade «Heimkehr» von Thomas Hürlimann, ein wunderbares Vergnügen.

Gibt es noch einen grossen Traum, den Sie sich erfüllen möchten?

Ja doch, den gibt es, denn ich bin ein absoluter Träumer. Ich glaube sogar, ich habe es nur deshalb zu so einem glücklichen Leben geschafft, weil ich immer geträumt habe. Aber was, das hänge ich jetzt sicher nicht an die grosse Glocke! *(Lacht.)*

Im Verlauf Ihrer Karriere mussten Sie schon viele Fragen beantworten. Gibt es eine, die Sie nicht mehr hören können bzw. wollen?

Oh ja, da gibt es mehr als nur eine. Sie können sich gar nicht vorstellen, wie langweilig es ist, stets die gleichen Fragen beantworten zu müssen. Aber ich kann Sie diesbezüglich beruhigen: Sie haben mich positiv überrascht *(grinst).*

★ **TATORT** | Der Elefant im Raum ★
SRF 1 | Sonntag, 27. Oktober | 20.05 Uhr

 BILD: SWR/SRF